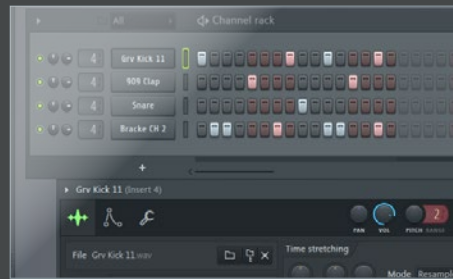


Power Producer: FL Studio Underground Grooves

Mal eben einen Beat basteln gehört zu den leichteren Dingen mit FL Studio. Einen Vocoder dazu zu laden ist auch nicht weiter schwer. Doch lässt sich Vocoder auch prima als sprudelnder Quell für hypnotische Grooves nutzen, wenn er mit den richtigen Zutaten gefüttert wird. Also, füttern wir ihn! von Marco Scherer

Projektinfos:

Material: FL Studio 10 oder höher
Zeitaufwand: etwa 30 Minuten
Inhalt: Grooves mit Vocoder erzeugen.
Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Basis

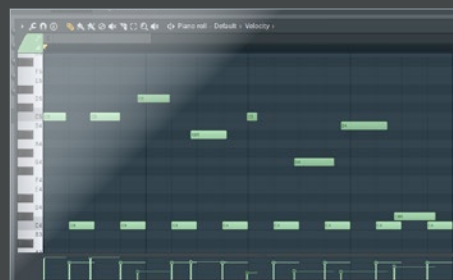
Was wir zuerst benötigen, ist ein interessanter Grundbeat. Einfache 4/4-Muster mit einer Bassdrum auf jedem Viertel, Snare auf jedem zweiten Viertel, Hi-Hat im Off usw. können zwar auch funktionieren, sind aber nicht allzu originell. Insofern empfehlen wir davon abweichende Rhythmen. Unser Pattern besteht aus den Standard sounds von FL Studio beim Erzeugen eines neuen Projekts. ▶▶

2 Pattern

Platzieren Sie die Kick auf der 1, der 8, der 11 und der 15. Die Clap landet auf der gewohnten 5 und 13, die Snare auf der 9. Um den kleinteiligen Groove kümmert sich die Hi-Hat, die wir auf die Zählzeiten 2, 3, 7, 11, 12 und 15 setzen. Schieben Sie den Swing-Regler auf 55%, um den „Mitwippfaktor“ zu erhöhen und routen alle Drums auf eine freie Mixerspur. Öffnen Sie anschließend den Mixer. ▶▶

3 Setup

Klicken Sie den soeben eingestellten Kanal an und rechtsklicken Sie den Send-Schalter am unteren Ende des benachbarten Kanals. Wählen Sie hier die Option „Sidechain to this track only“. Laden Sie den Vocoder auf diese Spur. Da wir nicht die interne Klangquelle des Vocoder nutzen wollen, brauchen wir eine Synthesizer-Spur. Als Trägersignal sollte ein möglichst klarer Sound dienen. ▶▶



4 Carrier

Genau dies liefert eine Instanz des 3xOSC. Laden Sie den Synth und weisen Sie ihm den Mixerkanal zu, auf dem sich der Vocoder befindet. Wählen Sie als Wellenformen zweimal das Rechteck und einmal den Sägezahn. Oszillator 1 stimmen wir auf COARSE +19, Oszillator 2 auf COARSE +15 und der letzte bleibt auf 0. Zusätzlich können Sie die ersten beiden Oszillatoren per FINE zusätzlich leicht verstimmen. ▶▶

5 Vocoder

Als Pattern funktionieren Sechzehntelsequenzen prima, die nicht unbedingt harmonischen Regeln folgen müssen. Experimentieren Sie ruhig etwas und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Zurück im Vocoder drehen wir den WET-Regler voll auf. Die beiden Regler unter MOD und CAR können Sie auf Null stellen und NOISE nach Belieben (und je nach Grundsounds) beimischen, um mehr Transparenz zu erzielen. ▶▶

6 Tuning

Fahren Sie die Bänder auf 5 zurück, um eine erste drastische Veränderung zu hören. Die zweite liefert ein HOLD-Wert von Null. Dadurch wird die Sequenz abgehackter und erzeugt mehr Groove. Als Bandbreite (der erste grüne Regler) genügen 55%, die folgenden drei Regler können auf ihrem Ausgangswert verbleiben. Halten Sie für mehr Live-Feeling hin und wieder den FREEZE-Schalter gedrückt. ■